

Datenmanagement- Pläne interaktiv mit RDMO



Überblick

- Datenmanagementplan?
- RDMO?
- Warum RDMO?
- Praktisches Arbeiten mit RDMO
- Aktueller Stand und Entwicklung

Wer wir sind

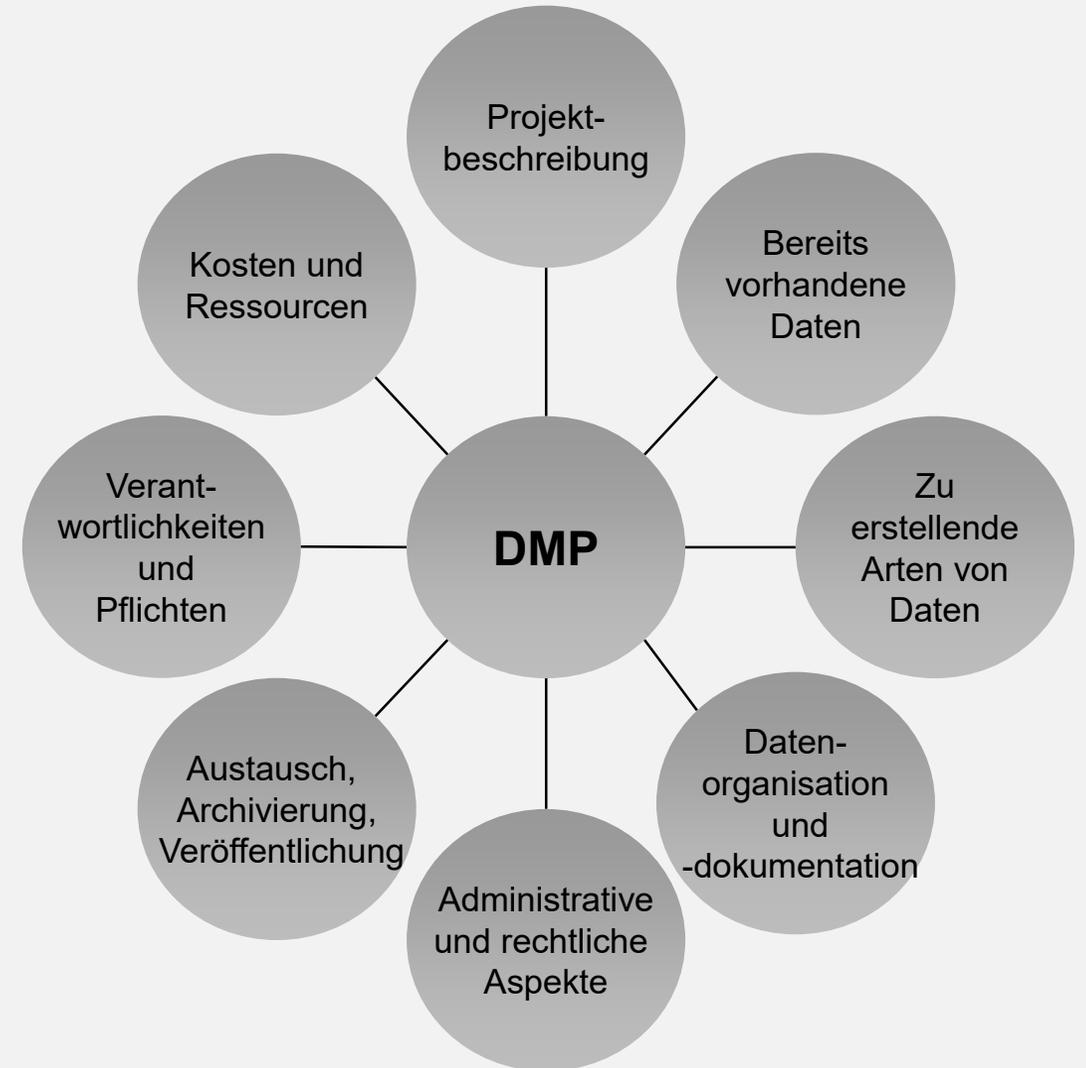
Kompetenzzentrum Forschungsdaten

- Zentrale Einrichtung des wissenschaftlichen Dienstes durch die UB und das BITS
- Aufnahme der Arbeit im November 2018
- Zentrale Punkte:
 - Beratung von Forschenden
 - Schulungsangebot
 - Bereitstellung von Services

Datenmanagementplan?

- Ein Datenmanagementplan (DMP) wird von einer wachsenden Zahl von Drittmittelförderern erwartet
- Ein DMP hilft innerhalb eines Projekt(verbund)s Übersicht über die zu erhebenden Daten zu behalten, Aufgaben rechtzeitig zu identifizieren und Infrastrukturmaßnahmen zu initiieren

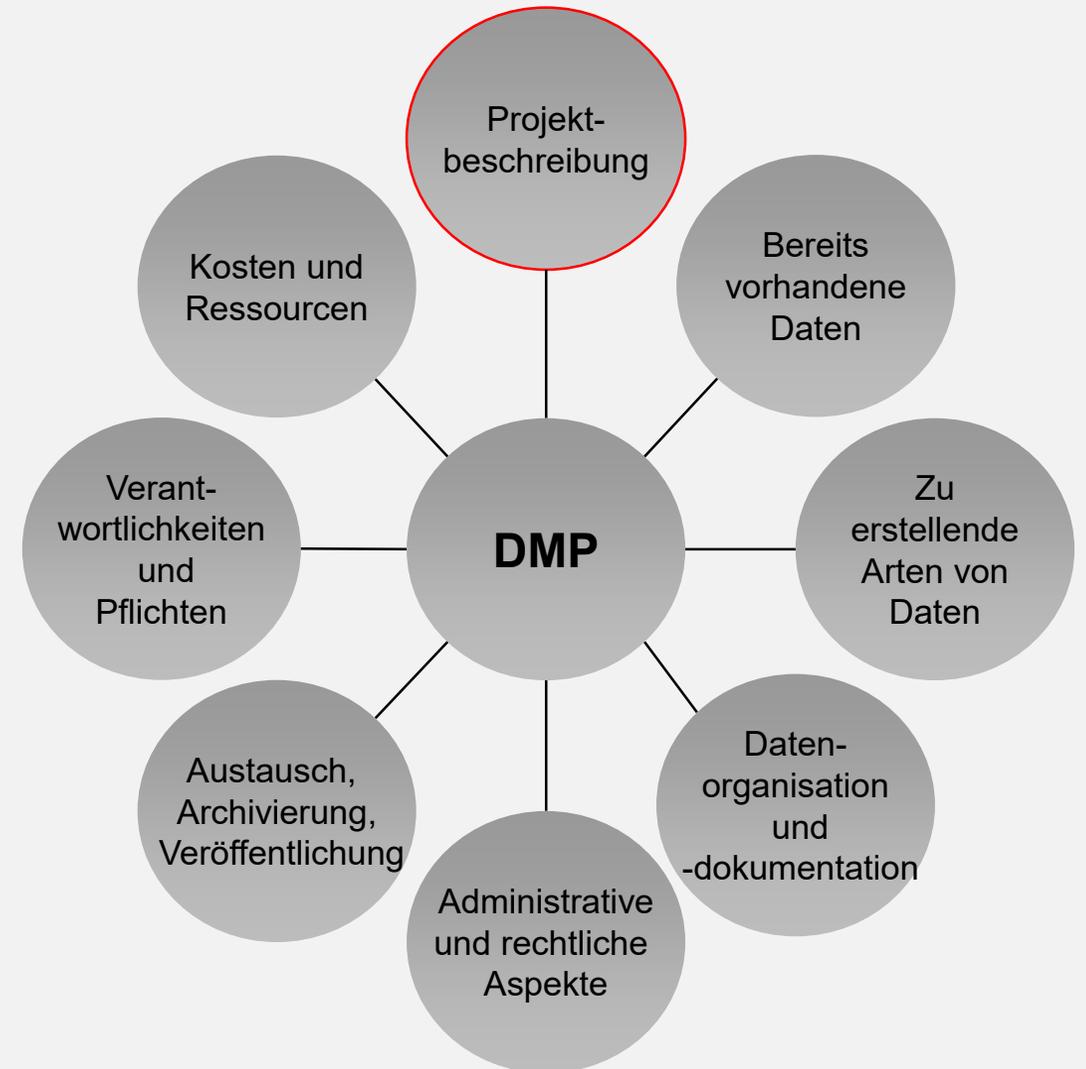
DMP-Bestandteile



DMP-Bestandteile

Projektbeschreibung – Allgemeine Angaben

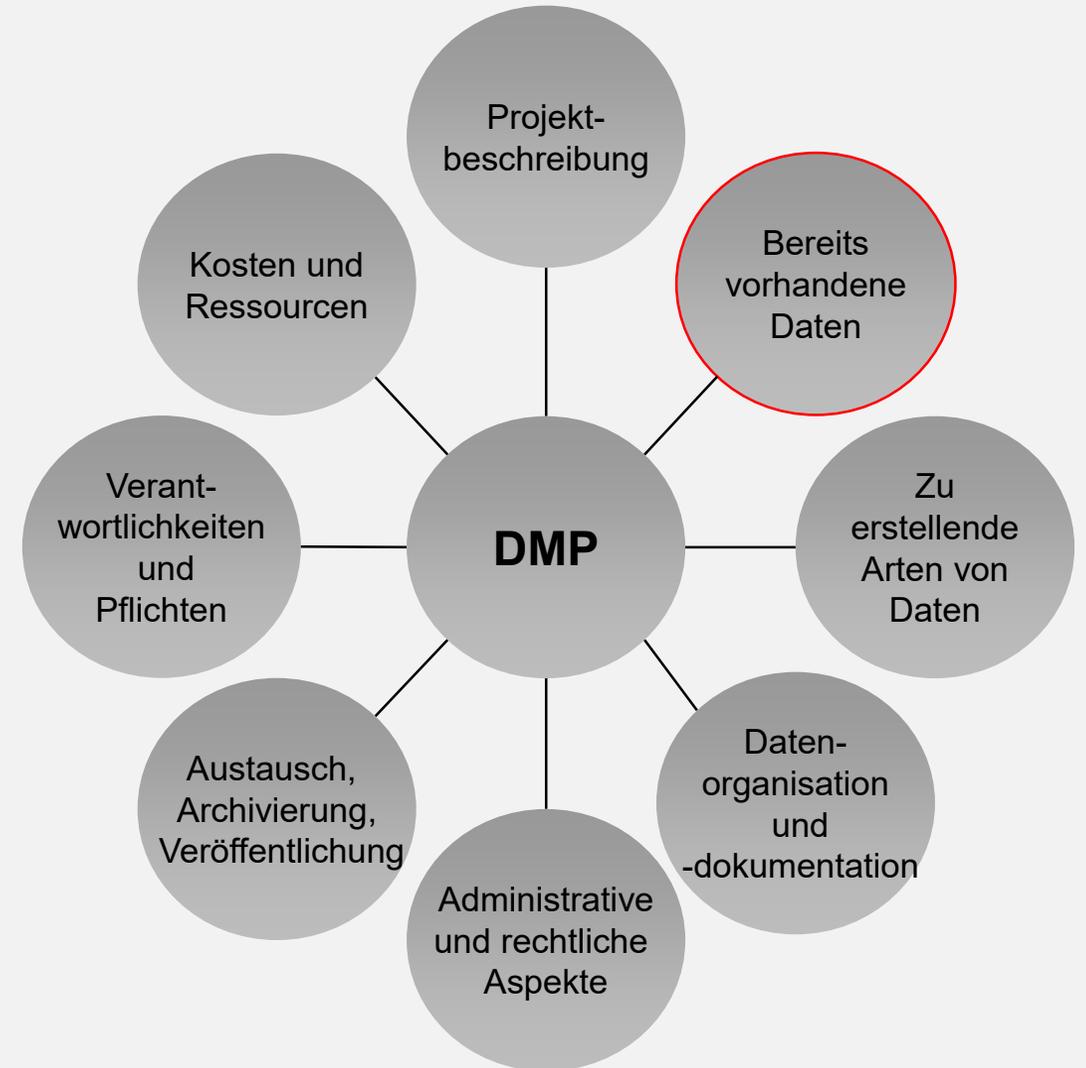
- Projektverantwortlicher
- Partner
- Ziele
- Forschungsfrage
- Disziplin
- Laufzeit
- Förderer



DMP-Bestandteile

Bereits vorhandene Daten

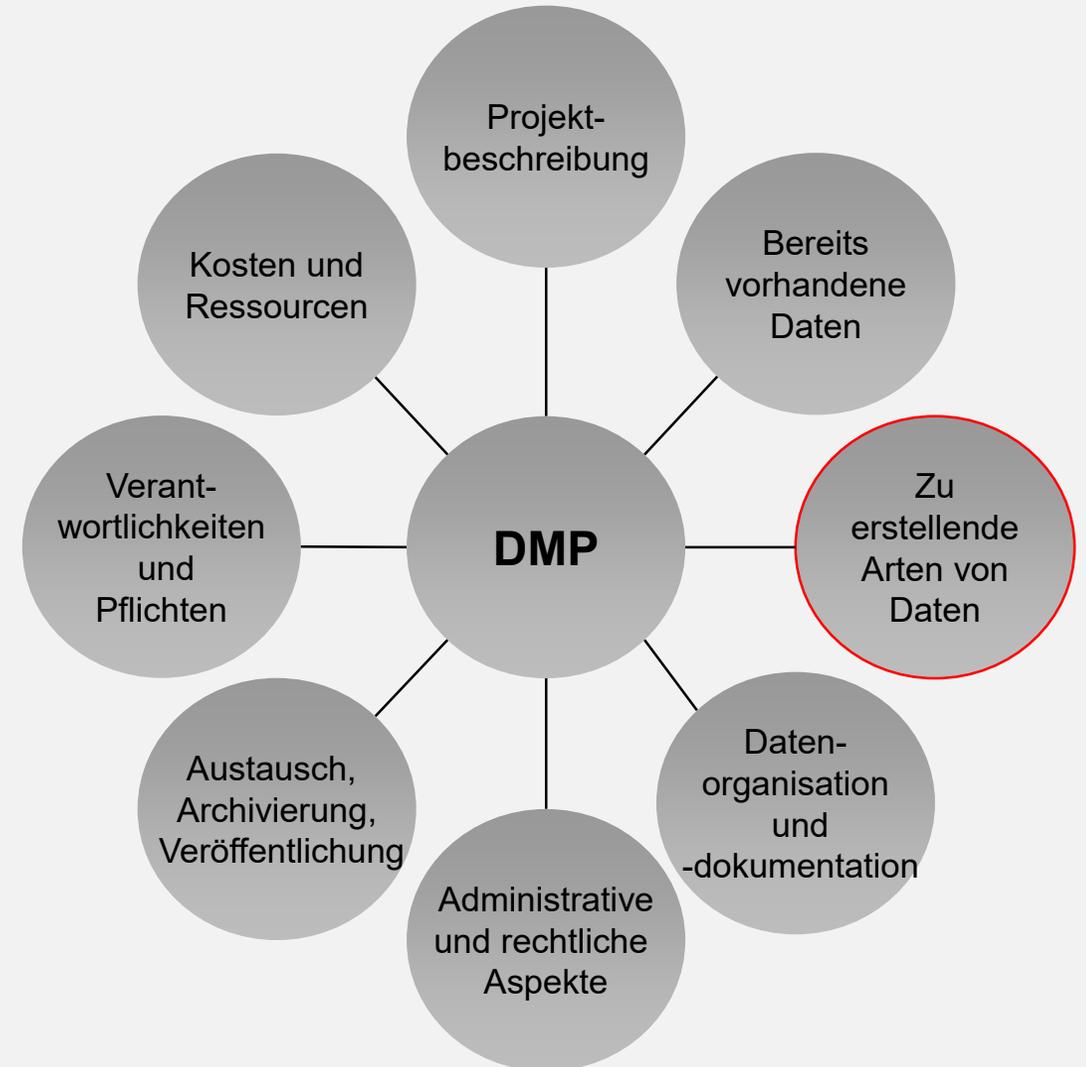
- Baut das Projekt auf existierenden Daten auf?
- Wie werden diese in das Projekt integriert?
- Sind ggf. Rechte anderer Forscher betroffen



DMP-Bestandteile

Im Projekt generierte Daten

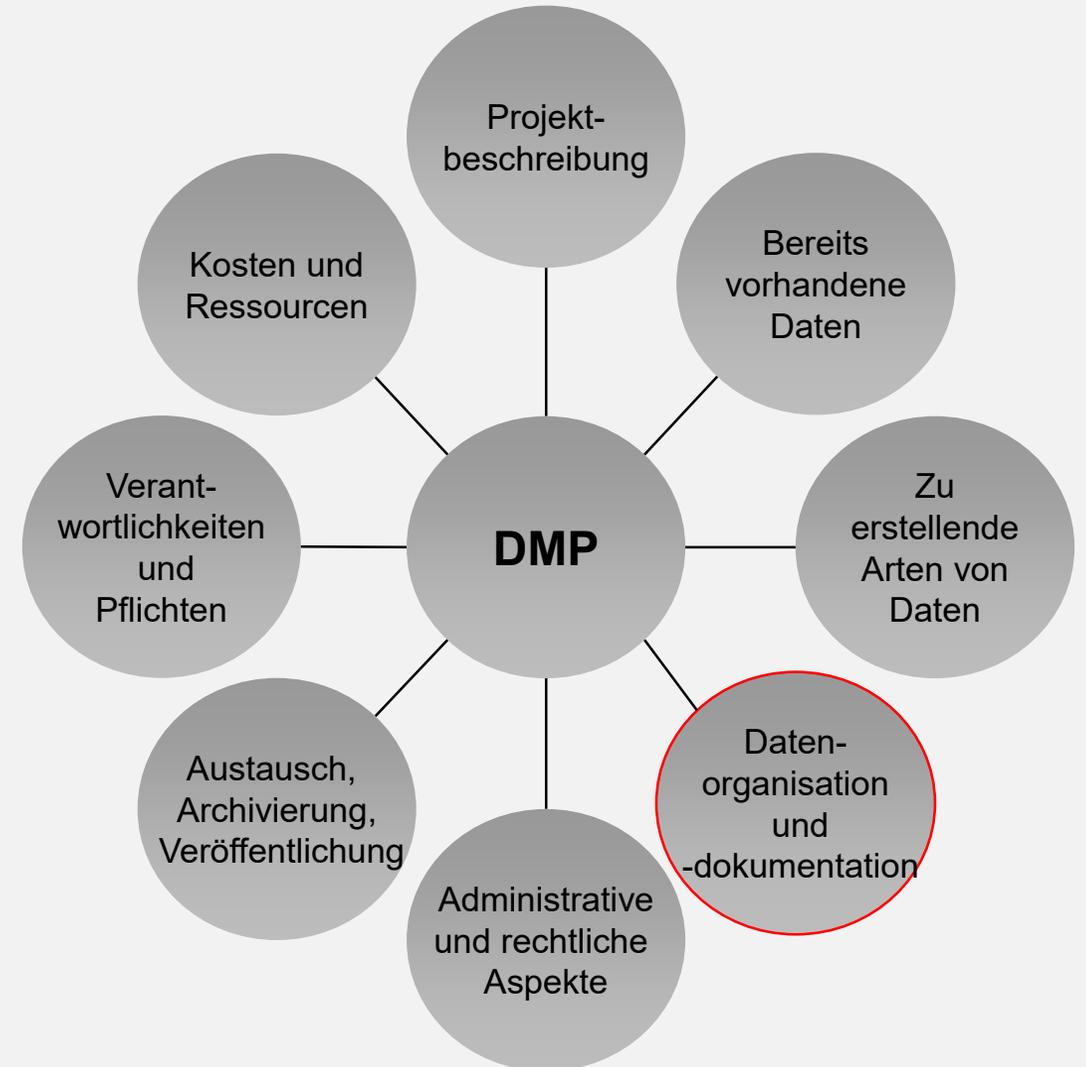
- Datenarten
- Datenformate
- Geschätzte Datenmenge
- Weitere Informationen zum Prozess der Datengenerierung und ggf. Maßnahmen Qualitätssicherung



DMP-Bestandteile

Datenorganisation

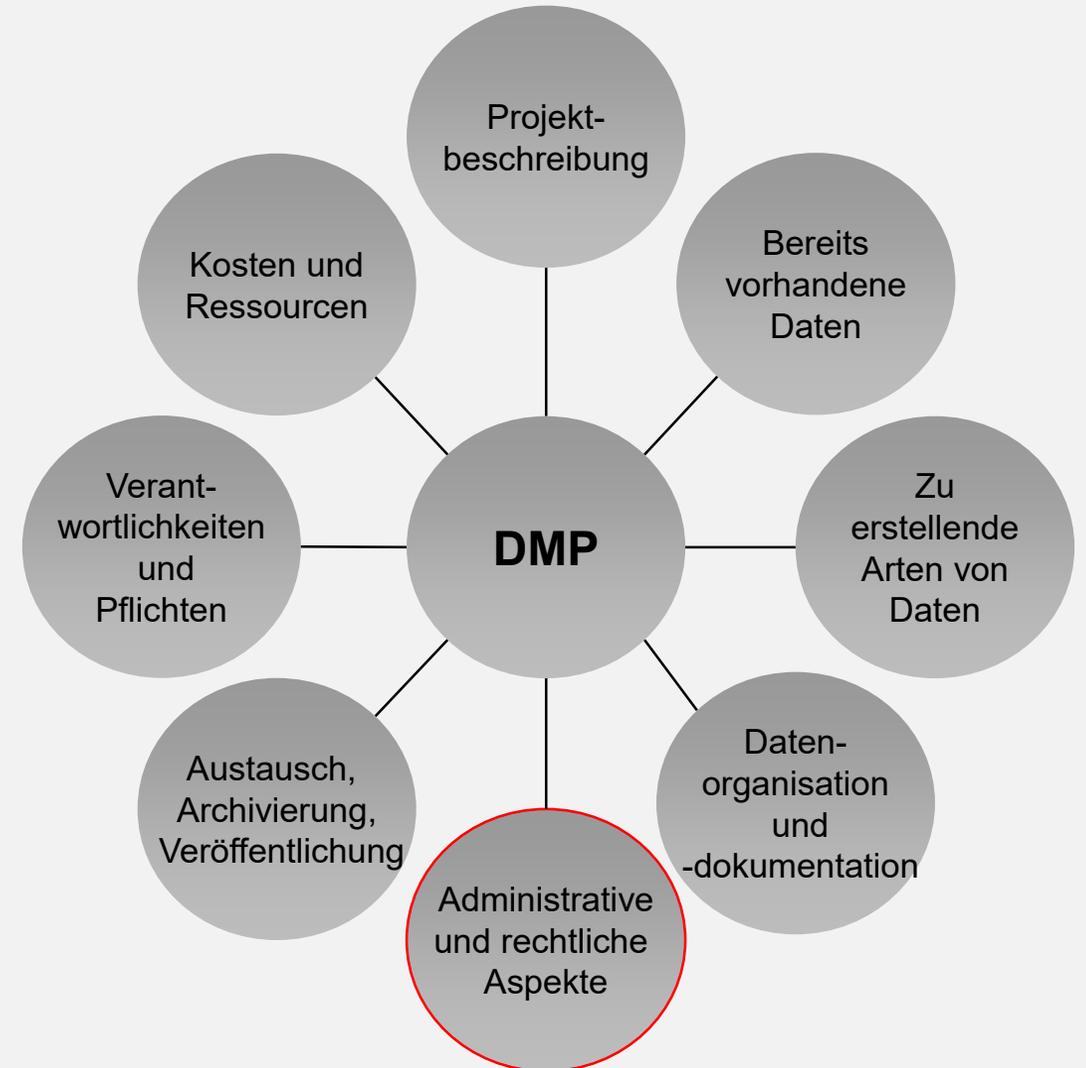
- Wo werden die Daten gespeichert?
- Namenskonventionen
- Versionierung der Daten
- Integrität der Daten



DMP-Bestandteile

Administrative und rechtliche Aspekte

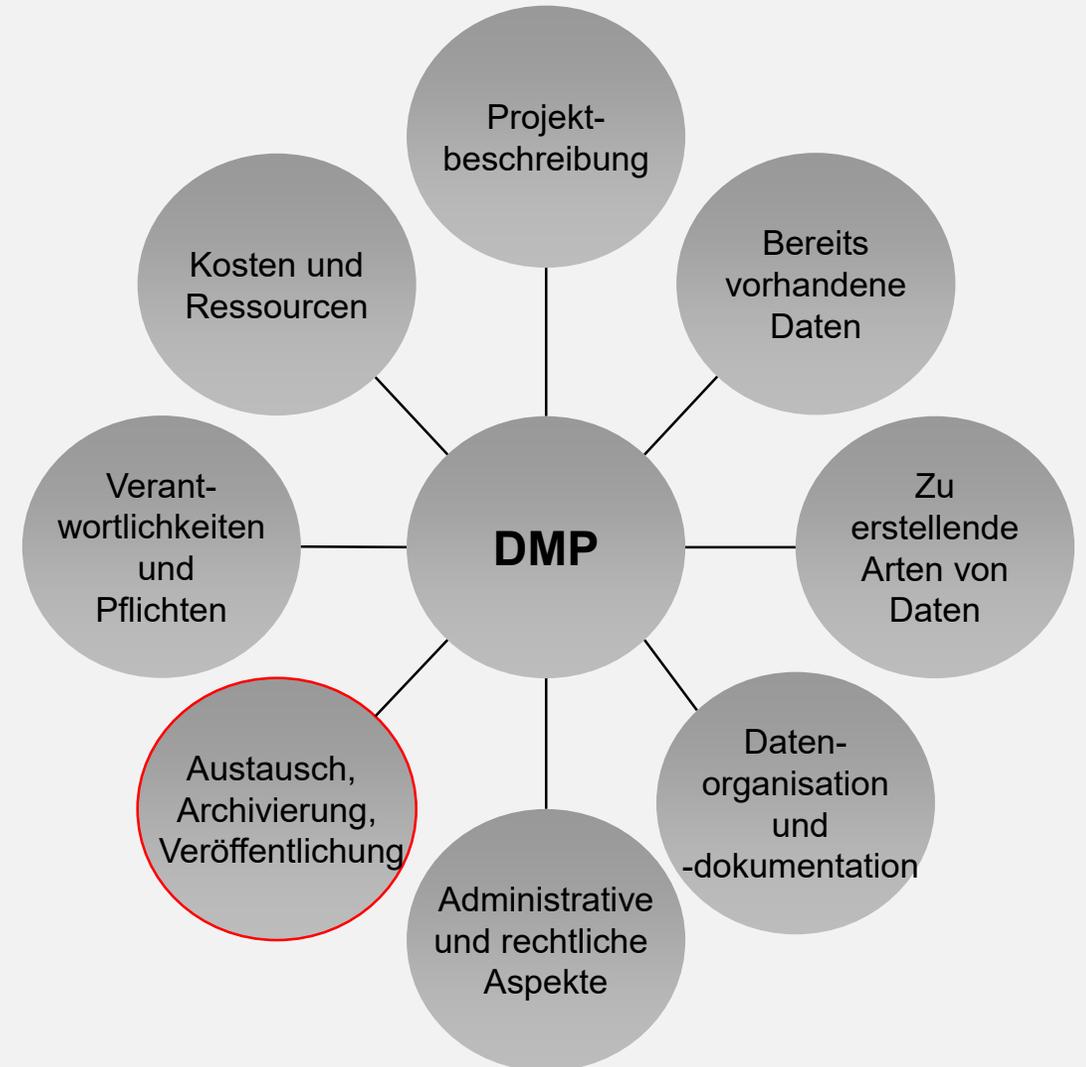
- Vorgaben seitens des Förderers (z. B. bzgl. Nutzung von Repositorien)
- Urheberrecht
- Datenschutz
- Zugriffsrechte und Nutzung
- Datensicherungs-Strategie



DMP-Bestandteile

Austausch, Veröffentlichung und Archivierung

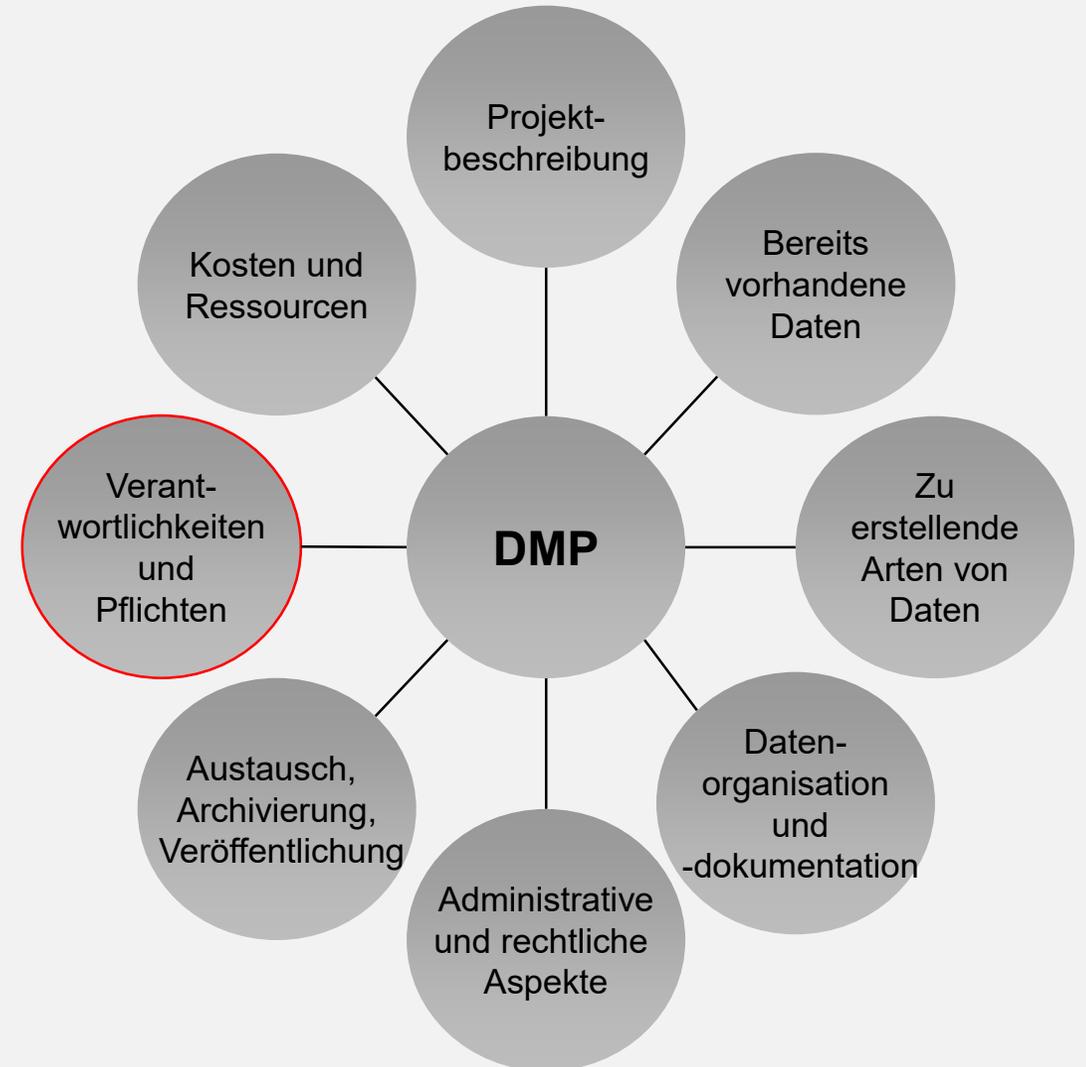
- Welche Daten werden ausgetauscht?
- Mit wem werden Daten ausgetauscht?
- Technische Umsetzung des Austauschs
- Interoperabilität mit etablierten Datendiensten innerhalb der Community
- Veröffentlichung der Daten
- Langzeitsicherung nach Projektende



DMP-Bestandteile

Verantwortlichkeiten und Pflichten

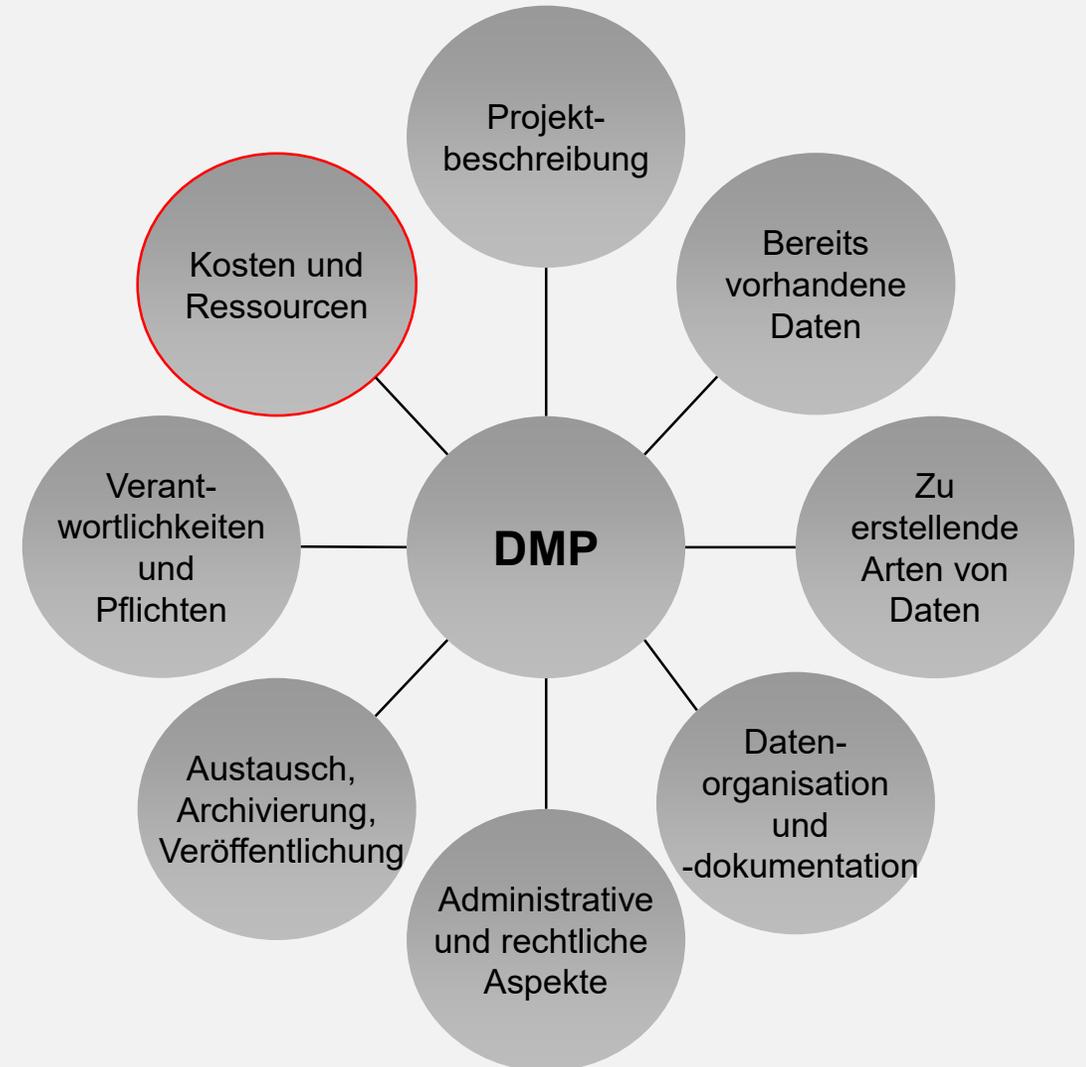
- Wie sind die Verantwortlichkeiten für das Datenmanagement im Projekt festgelegt und verteilt?



DMP-Bestandteile

Kosten und Ressourcen

- Höhe des Personalaufwands für die Einhaltung des DMP
- Laufende Kosten für Data Curation, Metadatenerstellung, Langzeitsicherung, etc.



DMP und RDMO

- DMPs lassen sich in Form einer normalen Textdatei erstellen
- Sinnvoller ist die Verwendung eines Web-basierten Werkzeugs zur Erstellung und Nutzung standardisierter DMP, das den Zugriff durch verschiedene Projektmitarbeiter (mit unterschiedlichen Rechten) ermöglicht – hier hilft RDMO

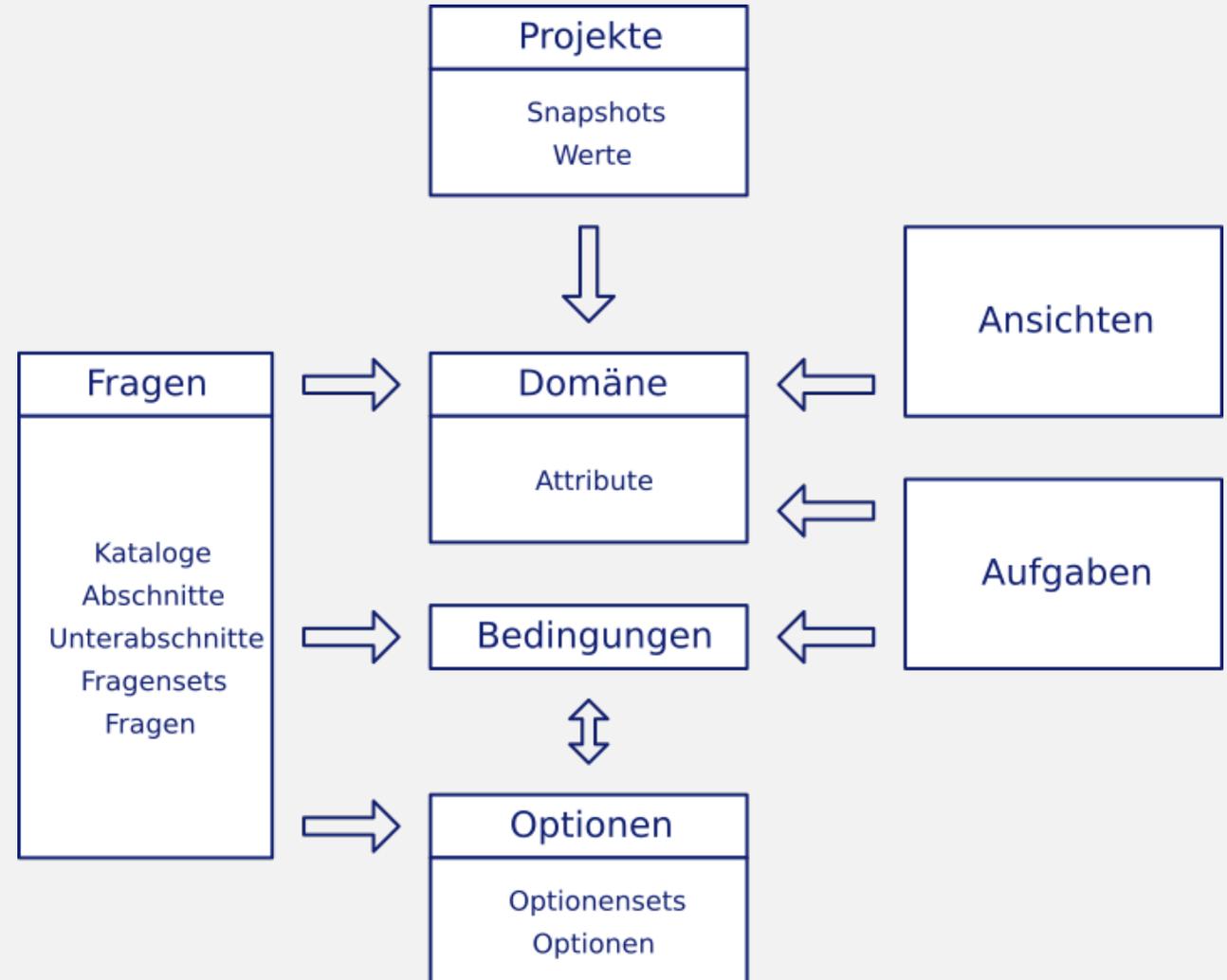
RDMO?

- Research Data Management Organiser
- Durch die DFG gefördertes Projekt
- Projektpartner:
 - Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)
 - FH Potsdam
 - Bibliothek des Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Open Source Software, basierend auf Python Django

Datenmodell RDMO

Projekte

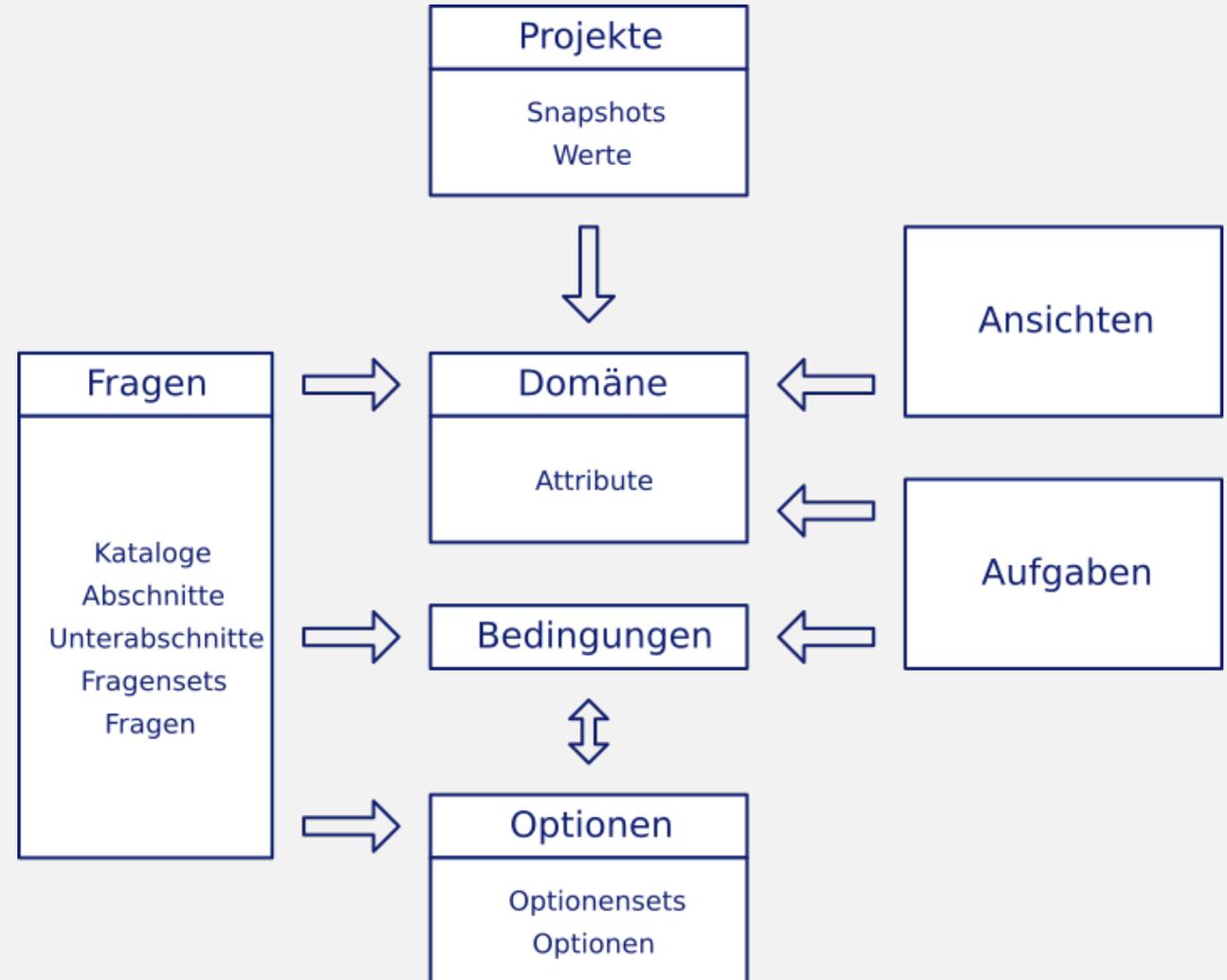
- ...organisieren Forschungsvorhaben
- ...bieten die Möglichkeit der Verwaltung von Mitarbeitern und deren Rechten
- ...können mittels Snapshot den zeitlichen Verlauf der Datenhaltung sichern



Datenmodell RDMO

Fragen

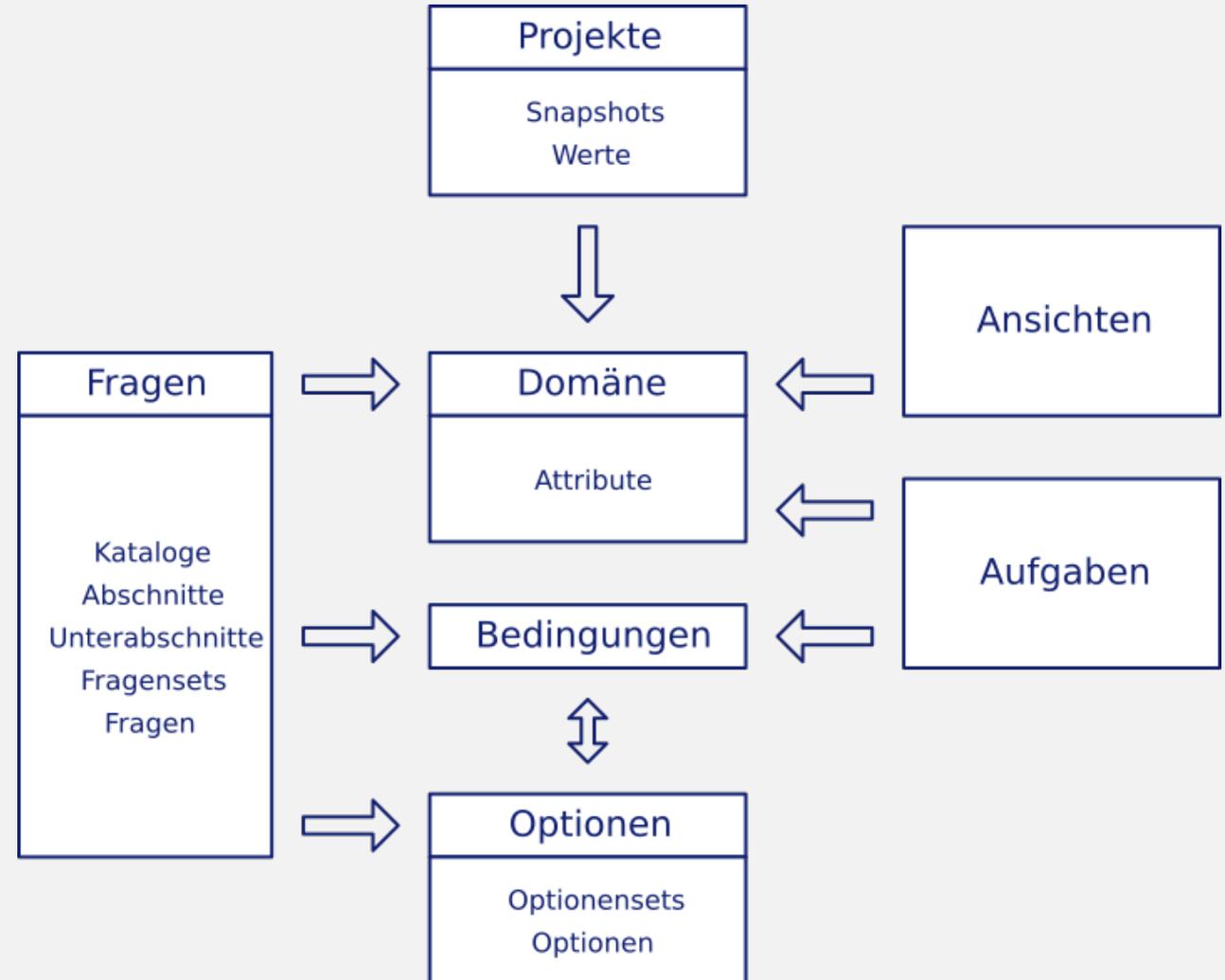
- ...sind in Fragenkatalogen organisiert, die aus thematischen Abschnitten, Fragensets und schließlich einzelnen Frage bestehen
- Die Antworten auf Fragen belegen Werte aus den Attributen der Domäne



Datenmodell RDMO

Domänen

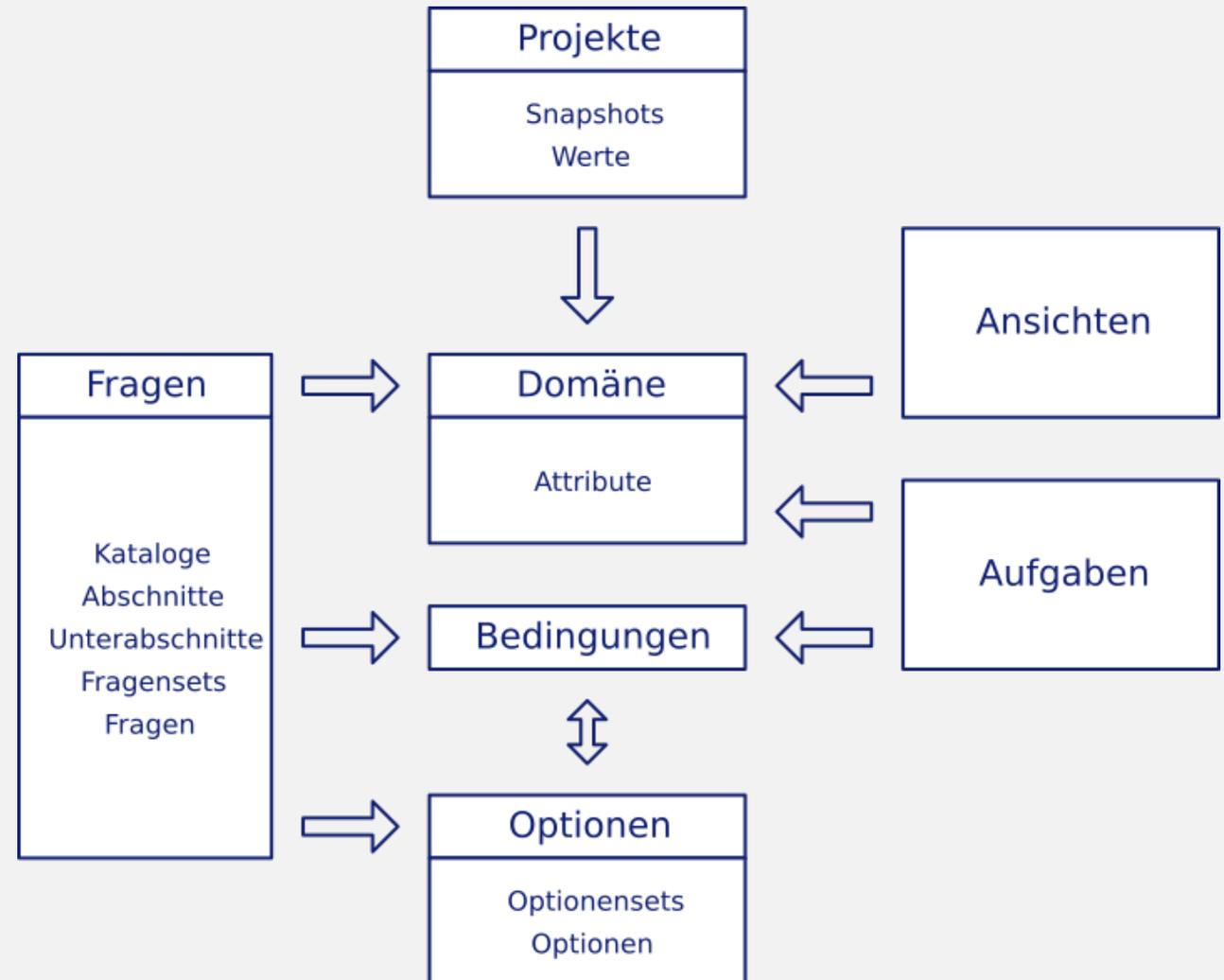
- ...sind der zentrale Bestandteil des Datenmodells
- ...sind als Baumstrukturen organisiert mit den Attributen als Blättern
- Über die Attribute werden Fragensets und Fragen mit den Antworten verknüpft



Datenmodell RDMO

Bedingungen

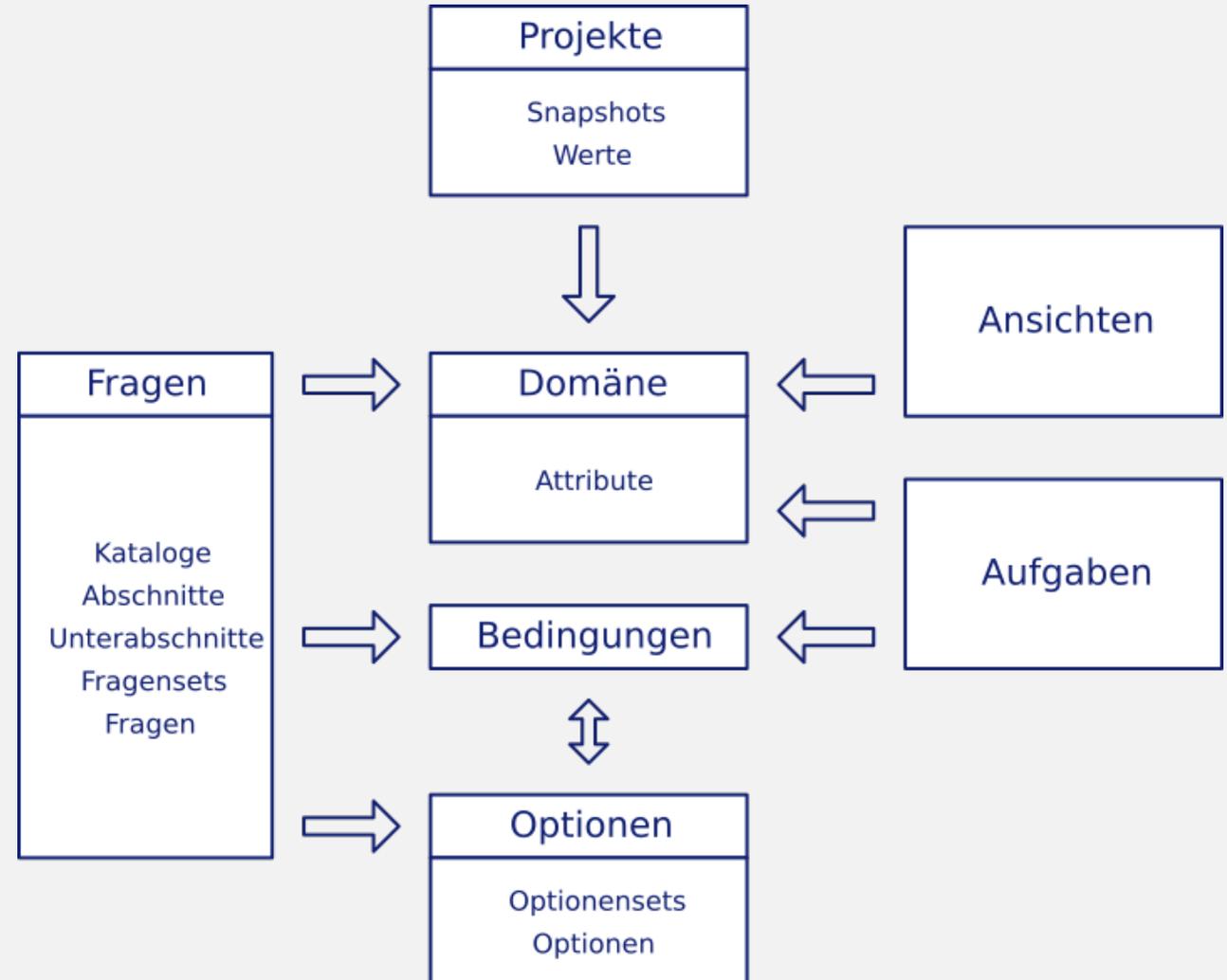
- ...können optional mit Fragensets verknüpft werden, z. B. um Fragensets nur in festgelegten Kontexten anzuzeigen
- ...können zur Steuerung von Optionensets, Aufgaben und Ansichten eingesetzt werden



Datenmodell RDMO

Aufgaben

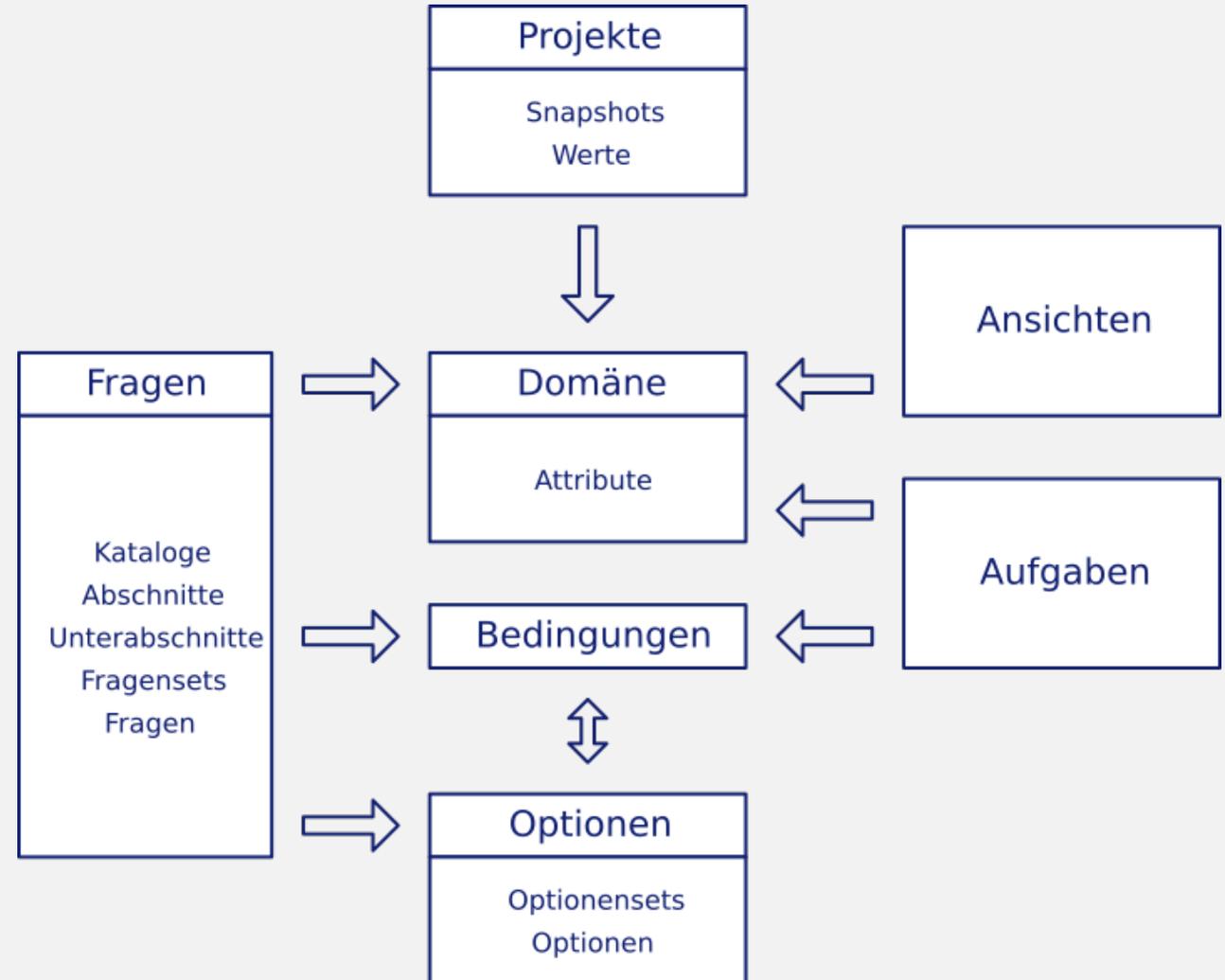
- ...können anhand der Beantwortung von Fragen entstehen
z. B.: Kontaktaufnahme zur Datenschutzbeauftragten, sofern personenbezogene Daten verarbeitet werden
- ...können auch zeitliche Vorgaben abbilden



Datenmodell RDMO

Ansichten

- ...dienen der Steuerung der Ausgabe der gemachten Antworten, z. B. zur Darstellung gemäß den Vorgaben eines Förderers



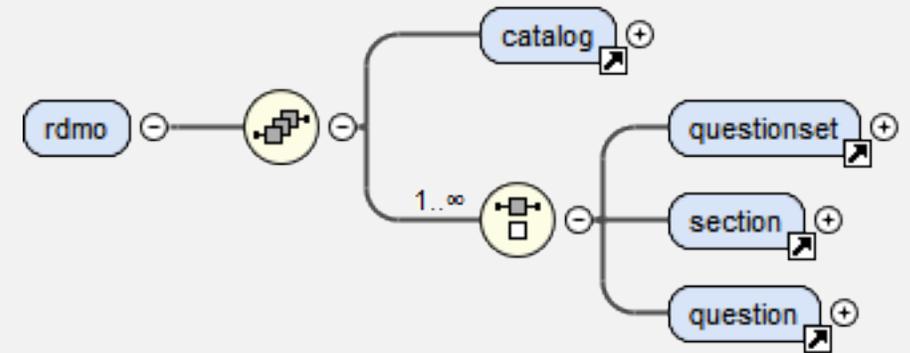
Fragenkataloge in RDMO

- RDMO stellt eine Reihe von Fragenkatalogen bereit, die sich in RDMO-Installationen importieren lassen
- Weitere Fragenkataloge wurden durch die Community entwickelt und sind teilweise auf GitHub verfügbar
- Für den Zweck eines Beratungsgesprächs wurde im Kompetenzzentrum FD ein kurzer Fragenkatalog „ubishort“ entwickelt
- Technische Grundlage ist eine XML-Instanz

Fragenkatalog „ubishort“

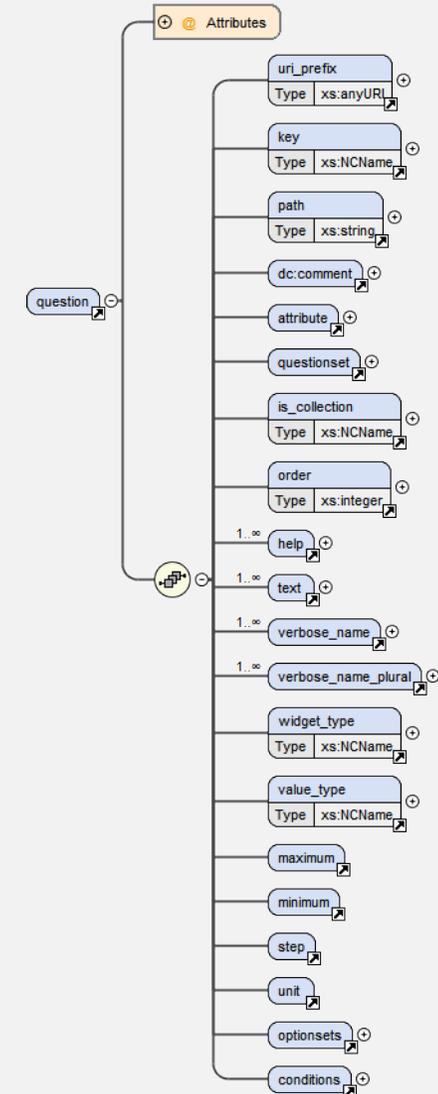
Ein Katalog besteht aus

- ...einem oder mehreren Questionset-Elementen
 - ...einem oder mehreren Section-Elementen
 - ...einer Anzahl von Question-Elementen
-
- Der Zusammenhang zwischen Section-, Questionset- und Question-Elementen wird (leider) nicht durch die XML-inhärente Hierarchie hergestellt



Fragenkatalog „ubishort“

- Fragen enthalten (u. a.)
- ...einen Pfad, der sie adressierbar macht
- ...den eigentlichen Fragentext (deutsch und englisch)
- ...Vorgaben bzgl. der möglichen Antworten
- ...Angaben zur Darstellung in RDMO (widget_type-Element)



Warum RDMO? – Aus Sicht des Betriebs

- Ersatz für die eigene Lösung auf Drupal-Basis
- Profitieren von Open Source-Entwicklung
- Wiederverwendung von Fragenkatalogen anderer Institutionen
- Einbindung in die Community

Warum RDMO? – Aus Sicht des Services

- Notwendigkeit, eine zeitgemäße Erstellung von DMPs anbieten zu können
- Einheitlicher Fragenkatalog zur Erstberatung von Forschungsvorhaben
- Möglichkeit der Pflege vorhandener DMP unter Verwendung zentraler Services der Universität (z. B. IDM)

Warum RDMO? – Aus Sicht der Forschenden

- Kollaboratives Erstellen von DMP ohne Notwendigkeit spezieller Software
- Snapshots sowie Import und Export bereits erstellter DMPs
- Rechteverwaltung und (rudimentäres) Projektmanagement

Praktisches Arbeiten mit RDMO

Testinstanz

- erreichbar unter
<https://rdmo.hrz.uni-bielefeld.de>
- Login über das Kompetenzzentrum Forschungsdaten

Produktionsinstanz

- erreichbar unter
<https://rdmo.uni-bielefeld.de>
- Login per Shibboleth (Web-Passwort)

RDMO

Ein Werkzeug zur Planung, Umsetzung und der Verwaltung des Forschungsdatenmanagements.

Nasssammlung (Christopher Bulle) / CC BY 2.0

Willkommen auf der RDMO-Installation der Universität Bielefeld

RDMO ist eine Webapplikation, die die strukturierte Planung, Umsetzung und Verwaltung der Daten in einem wissenschaftlichen Projekt unterstützt. Die gesammelten Informationen können darüber hinaus in textueller Form für Anforderungen von Förderern oder für Berichte exportiert werden.

Diese RDMO-Installation wird betreut vom [Kompetenzzentrum Forschungsdaten](#), einer Kooperation der [Universitätsbibliothek](#) und des [Bielefelder IT-Servicezentrums \(BITS\)](#) der [Universität Bielefeld](#).

Wenn Sie mehr über das RDMO-Projekt erfahren wollen, besuchen Sie rdmorganiser.github.io.

Anmelden

Mit Shibboleth einloggen

Projekt RDMO

Ziel des Projekts ist es, ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, das die strukturierte Planung des Forschungsdatenmanagements unterstützt und zusätzlich die textuelle Ausgabe eines Datenmanagementplans ermöglicht.

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Kontakt

data@uni-bielefeld.de
<https://data.uni-bielefeld.de>

Open Source

RDMO ist veröffentlicht auf:
<https://github.com/rdmorganiser/rdmo>

Impressum

Diese Webseite wird vom Bielefelder IT-Servicezentrum (BITS) im Rahmen des Kompetenzzentrums Forschungsdaten betrieben. Es gilt das Impressum der Universität Bielefeld.

RDMO

Ein Werkzeug zur Planung, Umsetzung und der Verwaltung des Forschungsdatenmanagements.

Willkommen auf der RDMO-Test-Installation der Universität Bielefeld

RDMO ist eine Webapplikation, die die strukturierte Planung, Umsetzung und Verwaltung der Daten in einem wissenschaftlichen Projekt unterstützt. Die gesammelten Informationen können darüber hinaus in textueller Form für Anforderungen von Förderern oder für Berichte exportiert werden.

Diese RDMO-Installation wird betreut vom [Kompetenzzentrum Forschungsdaten](#), einer Kooperation der [Universitätsbibliothek](#) und des [Bielefelder IT-Servicezentrums \(BITS\)](#) der [Universität Bielefeld](#) und ist für Test- und Schulungszwecke gedacht.

Wenn Sie mehr über das RDMO-Projekt erfahren wollen, besuchen Sie [rdmorganiser.github.io](https://github.com/rdmorganiser/rdmorganiser).

Anmelden

Benutzername

Passwort

Anmelden

Projekt RDMO

Ziel des Projekts ist es, ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, das die strukturierte Planung des Forschungsdatenmanagements unterstützt und zusätzlich die textuelle Ausgabe eines Datenmanagementplans ermöglicht.

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Kontakt

data@uni-bielefeld.de
<https://data.uni-bielefeld.de>

Open Source

RDMO ist veröffentlicht auf:
<https://github.com/rdmorganiser/rdmorganiser>

Impress

This Website is operated by Bielefelder IT-Servicezentrum (BITS).
Impress of Bielefeld University

Aktueller Stand und Entwicklung

Aktuell

- Zwei Instanzen von RDMO (T- und P-Stage) mit aktueller RDMO-Version 1.0.2
- Anbindung der P-Stage an Shibboleth-IDM
- Beteiligung an der DMP-Expertengruppe NRW
- Fragenkatalog und Ansicht für kurzes Beratungsgespräch

Geplant

- Governance-Struktur für RDMO
- Konsolidierung der Entwicklung durch NRW-Universitäten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Kompetenzzentrum Forschungsdaten

<https://data.uni-bielefeld.de>

data@uni-bielefeld.de